

!MEDIENGRUPPE BITNIK

QUESTIONS | NOISE

28.1. – 26.2.2011



SUBSTITUT
Raum für aktuelle Kunst
aus der Schweiz
www.substitut-berlin.ch

!Mediengruppe Bitnik, www.bitnik.org

Eröffnung am Freitag, 28.1. ab 19h

Official Satellite Partner of transmediale11
DAS, Digital Art + Sounds Weekend

www.transmediale.de
www.dasweekend.de

INFORMATIONEN

Sehr geehrte Damen und Herren

about: www.bitnik.org
und Kurztext auf Seite 2

Während den Öffnungszeiten
Reservierung: info@substitut-berlin.ch
gegen Hinterlegung eines gültigen
Personalausweises und 100 Euro Pfand

Bilder: Facebook-Seite des Substituts
oder:
<http://dasweekend.de/?p=170>
oder
[http://www.transmediale.de/content/
substitut-mediengruppe-bitnik](http://www.transmediale.de/content/substitut-mediengruppe-bitnik)

Opera Calling

Chess for CCTV Operators

Wollen Sie sehen, was Überwachungskameras sehen?

Die **!Mediengruppe Bitnik** hat einen erstaunlich einfachen Weg gefunden, die Signale der Kameras zu hacken. Ein Rundgang mit dem Gerät fasziniert und verblüfft, weckt die Entdeckerlust und offenbart nicht zuletzt die zu einem grossen Teil sinnlosen Überwachungsbilder. Seit 2008 haben die Bitniks in zahlreichen Städten von Basel über London bis Sao Paulo und Zürich Spaziergänge angeboten. **Im Substitut stehen zwei Geräte zur Verfügung, mit denen individuelle Rundgänge gemacht werden können.** Im Substitut zeigen die Bitniks zudem eine Arbeit mit Footage von Überwachungskameras in der Nähe des Substituts.

Kürzlich sorgten die Bitniks in London für Aufruhr:

Mit «**UBS lügt**» reinszeniert die !Mediengruppe Bitnik «Polizei lügt», eine Arbeit von Peter Weibel aus dem Jahr 1971. Ein zufällig vorbeigehender Anlageberater beteiligt sich während den Aufnahmen zu «UBS lügt» unaufgefordert an der Reinszenierung. Die Aufnahme seines stillen Protestes vor einer Zürcher UBS-Filiale wird «UBS lügt: Anschläge 1971/2009». Während der Eröffnung der Ausstellung „Too Big To Fail / To Small To Succeed“ im September 2010 liess die UBS London das grossformatige Bild «UBS lügt» von einer Plakatwand aus dem Öffentlichen Raum entfernen. Unter Androhung einer Rufschädigungsklage liess die UBS die KünstlerInnen wissen, das Bild unter keinen Umständen weiter zu verwenden und nicht weiter zu veröffentlichen.

Für Furore hat die !Mediengruppe Bitnik in Zürich mit der Arbeit **Opera Calling** gesorgt:

Zwischen dem 9. März und dem 26. Mai 2007 übertrugen im Zuschauerraum versteckte Wanzen die Vorstellungen der Zürcher Oper an zufällig ausgewählte Zürcher Telefonanschlüsse. Im Stile eines Hauslieferdienstes wurden die Einwohner/innen von Zürich live in den Zuschauerraum verbunden und konnten so lange sie wollten in die Vorstellung hineinhören. Sobald ein Zuhörer, eine Zuhörerin das Telefon wieder auflegte, wählte die «Opera Calling»-Maschine die nächste zufällig selektierte Telefonnummer. Insgesamt wurden über 90 Stunden Live-Oper an 4363 Haushalte ausgeliefert.

In **Chess for CCTV Operators** bespielt die !Mediengruppe Bitnik Überwachungsdatenräume im städtischen Raum Essen und fordert den Überwachenden zu einem Schachspiel heraus. Dazu spüren sie Überwachungskamerasignale auf, entführen und ersetzen diese mit einem eigenen Videosignal, dem Schachbrett. Der Überwachungsmonitor im Kontrollraum des Überwachenden

!MEDIENGRUPPE BITNIK

QUESTIONS | NOISE

28.1. – 26.2.2011

wird übernommen und zu einer Spielkonsole gemacht. Mit der Spielaufforderung durchbricht die !Mediengruppe Bitnik die Machtstruktur der Überwachungssituation – eine subtile Performance für einen einzelnen und speziell ausgewählten Rezipienten.

Following the Crisis

Während einer Woche im August 2010 führt die !Mediengruppe Bitnik ihre Instruktion zu einem Dérive in den Finanzzentren London und Zürich aus. «**Following the Crisis**» zeigt exemplarisch Ausschnitte eines wachsenden Archivs von persönlichen Reisen durch die Stadt. Der Dérive funktioniert als symbolische Handlung gegen die Ohnmacht in der Krise - eine Form der Aneignung des unzugänglichen und geschlossenen Finanzraumes London & Zürich.

Über !Mediengruppe Bitnik
(Text von der Künstlergruppe)

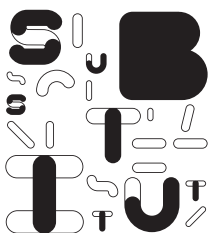
Eingriffe in bestehende kulturelle Systeme sind Teil der künstlerischen Arbeit der **!Mediengruppe Bitnik**. Dazu nutzt sie die Strategien des Hackings und zeigt diese als vielfältige künstlerische Produktionsstrategien, die für eine Praxis des Umnutzens, Neuausrichtens und der Kritik stehen.

Hacking im Sinne der Arbeiten der !Mediengruppe Bitnik bedeutet einen künstlerischen Eingriff in ein bestehendes System, um es für einen anderen als den vorgesehenen Zweck zu öffnen. Dabei interessiert sich Bitnik insbesondere für mediale Systeme, mediatisierte Wirklichkeiten und Live-Medien, die sie in einer Weise reproduziert und manipuliert, dass sie der Betrachterin eine neue Sichtweise auf die Mechanismen ermöglicht. Im besten Fall werden dabei Funktionsweisen aufgedeckt, die meist verborgen, implizit aber bereits im System angelegt sind und die übliche Nutzung erweitern und bereichern.

Die !Mediengruppe Bitnik wurde 2003 in Zürich gegründet.

Wir würden uns freuen, wenn Sie über die Ausstellung berichten könnten. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüsse, Urs Küenzi



SUBSTITUT

Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz

Öffnungszeiten:

Mi/Do 16h-19h, Fr 16h-21h, Sa 14h-18h

Torstrasse 159

10115 Berlin

info@substitut-berlin.ch

www.substitut-berlin.ch

Auf der Basis eines nicht profitorientierten Ausstellungsraumes werden Künstler/innen aus der Schweiz in Berlin gezeigt und vernetzt. Längerfristig soll der gegenseitige Austausch Schweiz-Berlin und umgekehrt gefördert werden. Substitut spielt im Namen auf Institut sowie Subkultur oder gar Subversion an. Der Name drückt aus, dass es sich nicht um einen reinen Off-Space oder eine reine Institution handelt, sondern um eine Mischung. Substitut im Sinne von Ersatz kann zudem auch kritisch auf die Rolle der Kunst in der Gesellschaft bezogen werden und ist zugleich eine künstlerische Arbeitsweise.
Substitut ist ein Projekt von Urs Küenzi. (Kunsttheoretiker und freier Kurator, Berlin.)

Für weitere Informationen sowie Bildmaterial kontaktieren Sie uns per Email unter:
info@substitut-berlin.ch
